

Aus dem Seepferdchen wird ein goldener Schmetterling

Tina Rürger vom TSV Altenfurt schwimmt bei den Jugend-Europameisterschaften in Helsinki zur eigenen Rekordzeit



Von Altenfurt nach Helsinki: Tina Rürger hat als beste deutsche Schwimmerin unter den »Schmetterlingen« an der Junioren-Europameisterschaft teilgenommen. Auf den 200 Metern ist die 16-Jährige nur schwer zu schlagen.



Eigentlich fehlen ihr nur Kiemen. Dann müsste Tina Rürger das Becken gar nicht mehr verlassen. Dort verbringt die Schwimmerin vom TSV Altenfurt die meiste Zeit. Zehnmal in der Woche ist sie im Wasser, im Schwimmbecken des Altenfurter Hallenbads. Zehn Trainingseinheiten pro Woche, die in der abgelaufenen Saison Wunder bewirkt haben. Tina Rürger ist fast allen davongeschwommen, vor allem auf ihrer Paradedstrecke über 200 Meter Schmetterling.

Dass sie auch anders kann – also auf anderen Distanzen -, bewies die 16-Jährige vor kurzem bei den Bayerischen Meisterschaften. Gesundheitlich angeschlagen ließ Trainer Günter Zirkelbach seinen Schützling nur an einem von drei Wettkampftagen mitschwimmen. Der genügte Tina Rürger für vier Medaillen und zwei Meistertitel. Gold über 50 Meter und 100 Meter Schmetterling, Silber über 200 Meter Lagen und Bronze über 50 Meter Brust. Trotz eitriger Mandeln, trotz Erkältung. Aber eigentlich »wollte ich unbedingt auch am Freitag und am Sonntag starten«, sagt sie.

Neun Jahre im zweiten Zuhause

Sie ist tatsächlich nur schwer aus dem Becken zu bekommen. Dabei begann alles so klassisch, ohne jegliche Ambition. Mit dem Seepferdchen fing es an, damals im Altenfurter Schwimmbecken. Seit neun Jahren sind die 25 Meter langen Bahnen nun ihr zweites Zuhause. Dreimal pro Woche schon vor der Schule, an jedem Abend unter der Woche sowieso. Da trifft es sich, dass die meisten Freunde ebenfalls eifrige Schwimmer sind. Auch wenn sie denen immer öfter die Fußsohlen im Becken zeigt - oder sie ein paar Tage unterwegs ist. Wie für die Junioren-Europameisterschaften.

»Spannend, cool, aufregend«, sagt Tina Rürger, wenn sie über ihr erstes internationales Turnier in Helsinki spricht. Dann leuchten ihre großen Augen und die Superlative überschlagen sich. Mitschüler von der Bertolt-Brecht-Schule, die bereits an internationalen Schwimm-Meisterschaften teilgenommen hatten, hätten ihr vorgeschwärmt - vor Ort sei alles noch spektakulärer gewesen, sagt sie.

Spektakulär war Tina Rürgers Auftritt in Helsinki. Angefeuert von den 31 weiteren deutschen Startern verbesserte sie ihre eigene Bestzeit auf ihrer Hausstrecke über 200 Meter auf 2:16,01 Minuten - und erreichte das Finale. In nur wenigen Monaten konnte Rürger ihre Zeit um gleich drei Sekunden drücken. Am Ende reiste die Vorzeige-Athletin des TSV nach acht Tagen Helsinki mit einem starken sechsten Platz nach Hause. Und vielen neuen Bekannten: »Die Stimmung im Team war einmalig«, sagt die junge Altenfurterin.

Einmalig bleibt ihr Auftritt in der Nationalmannschaft aber nicht. Dank ihres Siegs bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin diese Saison, der sie auch für die EM qualifizierte, ist die 16-Jährige im nächsten Jahr für den Bundeskader nominiert. Für ihren Trainer bedeutet das, dass die Trainingspläne etwas flexibler gestaltet werden müssen. Training mit den besten deutschen Nachwuchsschwimmern in Heidelberg und internationale Turniere gehen natürlich vor.

Zunächst aber ist Saisonpause. Den verbringt Altenfurts goldener Schmetterling mit ihren Eltern im Urlaub in New York. Auch das wird für die Schülerin sicherlich spannend, cool,

aufregend. Tina Rüger aber denkt schon wieder an den Saisonstart: »Ich freu mich ehrlich, wenn's wieder losgeht.« Sie gehört eben ins Wasser, Kiemen oder nicht. TIMO SCHICKLER

2.8.2010

© NÜRNBERGER NACHRICHTEN

